

Überlegungen zum Umgang mit den in der Gemeinsamen Normdatei (GND) vorliegenden Daten beim Umstieg auf RDA

Die GND-Übergangsregeln wurden im Hinblick auf die RDA formuliert, sie entsprechen aber nicht vollständig den RDA. Mit dem RDA-Umstieg ändern sich erneut einige Regeln, was Auswirkungen auf die vorhandenen GND-Datensätze hat. Die Unterarbeitsgruppe GND schlägt folgende Absprachen für die Aufarbeitung von bereits vorhandenen Daten vor:

- Es werden im Ereignisfall, also wenn Datensätze aufgegriffen und wieder verwendet werden, diese möglichst an den RDA-Standard angepasst, wenn der bevorzugte Name bzw. normierte Sucheinstieg gemäß den RDA anders zu bilden ist, als er gemäß den GND-Regeln gebildet wurde. Die Aufarbeitung ist fakultativ.
- Aufgearbeitete Altdaten werden im Feld 040 \$e manuell mit „rda“ gekennzeichnet.
- Umfeldkorrekturen können gemacht werden, wenn diese nicht zu umfangreich sind und ausreichend Ressourcen dafür zur Verfügung stehen. Hinweise auf umfangreiche Umfeldkorrekturen können im Normdatenwiki dokumentiert werden; es wird angestrebt, dafür möglichst eine technische Lösung zur Aufarbeitung zu finden. Für Personendatensätze fallen i. d. R. keine Umfeldkorrekturen an.

Der Standardisierungsausschuss hat diesem Vorschlag in seiner Sitzung am 26. Juni 2014 zugestimmt.